



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922**

517 (9.11.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-206356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-206356)



Und wie die Beamten, so leiden auch die andern Teile der Bevölkerung, so leicht auch die allfällige Jugend. Immer wieder rühmt sich Frankreich seiner Erfolge in der sprachlichen Dressur der deutschstämmigen allfälligen und lothringischen Kinder. Die allfälligen und lothringischen Presse weiß jedoch anderes zu berichten über die Erfolge des rein französischen Unterrichts bei einem Volke deutscher Muttersprache. Am 11. Oktober erschien in der „Lothringischen Volkszeitung“ ein Aufsatz, betitelt „Das Sprachenleiden“. Wir greifen einen Satz heraus: „Die französische Schulverwaltung wird das eine erreichen, daß unsere Kinder auf lange, lange Jahre hinaus eine Sprache, nämlich ihre deutsche Muttersprache sprechen werden, ohne sie lesen und schreiben zu können. D. h. wir werden Generationen heranzüchten, die weder G e i s t noch H e r z ausgebildet haben und auf die man höherlich nicht stolz sein können.“

Was Klagen wird aber nichts helfen, wenn die verantwortlichen Männer in Elsass-Lothringen nicht einsehen, daß nur eine offene Abkehr von Frankreichs Verwaltungsmethoden die Elässer und Lothringer vor der Vernichtung retten kann.

### Verschärfung im nahen Osten

**Militärisches Eingreifen gegen die Kemalisten?**  
Die Londoner Presse betrachtet die Lage in der Türkei als außerordentlich ernst. Auch Mussolini habe sich bereit erklärt, die italienische Flotte und das Heer an einer militärischen Aktion gegen die Kemalisten teilnehmen zu lassen. Die Hilfe Amerikas würde ohne Zweifel sehr willkommen sein, aber auch die Hollands und der skandinavischen Länder. An einem all zusammenberufenen Ministerrat in London nahmen der Kriegsminister, der Außenminister Lord Curzon und der Herzog von Devonshire teil. Es wurden die neuen Ereignisse im nahen Osten besprochen. Die Kemalisten haben noch ein amtliches Schreiben eingetroffen, in dem die alliierten Reichshäupter und landläufigen Kontrollmaßnahmen aufgehoben, die Zollämter besetzt und alle Beamten der Schulverwaltung entlassen. Die Lage wird als sehr ernst, aber nicht als gefährlich betrachtet. Es wurden Maßnahmen vorbereitet, die bei einer weiteren Verschärfung getroffen werden sollen. Ferner wurde beschlossen, daß eine Mission nur nach Besprechung mit den alliierten Alliierten erfolgen könne. Nach dem Kabinettsrat sandte Lord Curzon ein Telegramm an den englischen Oberkommissar ab, worin er diesem und Lord Harrington seine Zustimmung zu der selben Haltung ausdrückt, die in den türkischen Forderungen gegenüber eingenommen hätten.

In Paris politischen Kreisen ist man überzeugt, daß die neue Krise im nahen Osten durch eine gemeinsame Front der Alliierten den türkischen Forderungen gegenüber beschworen werden wird. Man ist sich des Ernstes der Lage bewußt. Die alliierten Oberkommissare haben Besprechungen über die Forderungen erhalten, wodurch sie die Vollmacht haben, nötigenfalls den Belagerungszustand zu proklamieren. Die Verkündung des Belagerungszustandes über Konstantinopel soll unmittelbar bevorstehen. Die Erklärung von der Ueberreichung eines Ultimatum an den türkischen Außenminister trifft nicht zu. Die Nachricht, daß der Sultan auf ein englisches Kriegsschiff geflohen sei, wurde nicht bestätigt. Rumänen hat sich bereit, Truppen nach Konstantinopel zu schicken. In Frankreich berichtet man, daß Rußland nun gegen Rumänien eingreifen wird.

Die „Times“ meldet aus Konstantinopel: Die drei alliierten Oberkommissare fordern die Freilassung des von den Kemalisten verhafteten Journalisten Ali Kemal von, des früheren Innenministers. Außerdem wird gemeldet, daß Ali Kemal Genesung erlangt hat, nachdem er zuvor von einer Volksmenge belohnt worden war. Weiter meldet aus Konstantinopel: Als der britische Oberkommissar den Sultan besuchte, zeigte dieser eine sehr würdige Haltung und erklärte, daß er als Oberhaupt der gesamten mohammedanischen Welt die Beschlüsse Angoras nicht annehmen könne.

### Die Haltung der Türken

Die Nationalversammlung von Angora hat der türkischen Delegation für die Lausanner Konferenz die größte Unnachgiebigkeit zur Pflicht gemacht. Die Kemalisten haben angeordnet, daß die Delegation der Türkei nicht mehr an die Verwaltung der öffentlichen Schuld drei Prozent der Zölle abführen soll. Auch die Auszahlung anderer Schuldbeträge soll eingestellt werden und alle Einkünfte sollen nicht mehr an die Osmanische Bank, sondern an die Finanzminister Angoras abgeliefert werden. Auch die Beamten der öffentlichen Schuld wurden aufgelöst, zurückgetreten.

### Die Sowjetregierung

Wird nach Nachrichten aus Stockholm in ihrer Antwort auf die Einladung der Alliierten zur Orientkonferenz erklären, daß sie an der Orientkonferenz nicht teilnehmen würden, wenn sie nur an der Konferenz über die Meerengen teilnehmen werden sollte. Von anderer Seite wird gemeldet, die Note erkläre, daß Rußland an der Konferenz die sofortige Wiederherstellung der Souveränität der Türkei verlangen würde.

### Ein griechisch-südlamisches Abkommen

Der Außenminister Politis ist von Belgrad kommend nach Athen zurückgekehrt. Man glaubt zu wissen, daß das Abkommen mit Südlamien auf folgender Grundlage abgeschlossen worden ist: 1. Abschluß eines Handelsvertrages; 2. Ratifizierung der Konvention über die Schaffung eines türkischen Korridors nach Saloniki; 3. Achtung der internationalen Verträge, wodurch die Minderheiten in beiden Ländern geschützt werden. Es wurde auch eine Einigung erzielt über die gemeinsame Politik der beiden Länder auf der Konferenz von Lausanne. Die Frage eines türkischen Heeres im Regäischen Meer wird direkt zwischen Benkesos und Rinskisch behandelt werden.

### Italienische Außenpolitik

Die Antwort Italiens auf die englischen Einwendungen gegen die Abhängigkeit des italienisch-griechischen Abkommens über die Inseln des Dodekanes ist nach London abgegangen. Mussolini, der die Antwort selbst verfaßt hat, bezieht darin die Berechtigung des Vorgehens von Athen. Wie der „Corriere della Sera“ aus Rom erzählt, äußert die Konfession ihr Erstaunen über die Rede, die dem auf dem Kongreß der 3. Internationale über den Sozialismus gehalten hat. Die Regierung Mussolinis sei gewillt, auch freundschaftliche Beziehungen mit Sowjetrußland zu unterhalten. Zu diesem Zweck hat sich der Ministerpräsident mit der russischen Handelsdelegation in Rom ins Einvernehmen gesetzt.

Außerdem hat Mussolini am Dienstag an England eine Note geschickt, in der er den Gesichtspunkt Schanzers zu Gunsten einer Teilnahme Rußlands an der Orientkonferenz nochmals in Erinnerung bringt. Mussolini beabsichtigt, sich persönlich in die Orientkonferenz in Lausanne zu begeben, wird aber laut „Tribuna“ vom italienischen Botschafter in Konstantinopel, Barroal, begleitet sein, dessen Rücktrittsgehalt Mussolini nicht angenommen hat.

☐ Berlin, 9. Novbr. (Von unserm Berliner Büro.) Nach einer Meldung aus Rom soll Frattolito Demissionsgesuch nicht angenommen worden sein. Er werde noch einige Zeit in Berlin weilen.

### Falschen-Terror in Südtirol

☐ Berlin, 9. Nov. (Von unserm Berl. Büro.) Die terroristische Schreckhaft der Faschisten in Bozen dauert an. Wie von dort gemeldet wird, sogar anlässlich des letzten Sieges mit Knüttel bewaffnete Truppen von Gewalt zu Gewalt und fordern binnen einer Viertelstunde, daß die italienische Trifolore pröblich werde. Im schweren Ausdrucksformen zu verhindern, blieb den deutschen Geschäftslenten nichts anderes übrig, als die italienischen Faschisten herauszuheben. Die Faschisten befestigten auch am Standbild Walters von der Segenweibe auf dem Marktplatz 2 Trifoloren. Bei einem Festungsbesuche der Faschisten, daß die Schüler aller deutschen Schulen an dem Umzug teilzunehmen hätten.

### Nach der Rede Loucheurs

Die französischen Zeitungen beschäftigen sich, wie aus Paris gemeldet wird, eingehend mit der Rede Loucheurs. Loucheur habe sich für den Vollen des Ministerpräsidenten in Erinnerung gebracht. Vom „Matin“ bis zum „Gaulois“ ist der Beifall einmütig. „Journale Industrielle“ schreibt: Die Rede war eine Programmrede und nach der Ansicht aller Abgeordneten ein großangelegtes Unternehmen zu dem Zwecke, das Ministerium Poincaré ins Wanken zu bringen. Der Finanzminister de Lauroville, der mehrmals einen kräftigen Stoß vor die Brust erhielt, machte gute Miene zum bösen Spiele. Poincaré selbst schien keinen Kampf zu wünscheln. Tardieu schreibt im „Echo National“: Loucheur wollte sich zeigen, das ist sein unbedingtes Recht, der Kammer als Regierungschef anbieten. Es scheint mir nicht, als ob seine Rede seiner Absicht in vollem Maße entsprochen hätte. Ramenthal ist seine Behauptung, daß Frankreich auf keinen Fall seine Schulden bei England und bei den Vereinigten Staaten bezahlen könnte, eine schlechte Rede zu den Projekten, die man ihm zuschreibt. Am übrigen ist es, wenn in Brüssel die Reparationsfrage von neuem aufgeworfen werden soll, sehr gefährlich. Wäler auf die Röhle unserer Gegner zu setzen, indem man hinsichtlich der französischen Schulden sich auf denselben Beweggrund beruft, mit der die Deutschen ihre Zahlungsverweigerung begründen. (Aun, man weiß, daß Tardieu selbst Replikationen auf den Stuhl des Ministerpräsidenten hat!)

Der „Vorwärts“ wendet sich in einem Artikel gegen den Plan Loucheurs in der französischen Kammer. Das Rheinland ginge die Franzosen ebenso wenig an wie die irische Frage den deutschen Reichstag. Das gesamte deutsche Volk und nicht zuletzt die deutsche Sozialdemokratie empfänden derartige Ausführungen als untragbare Einmischungen in unsere innere Verhältnisse, die viel schlimmer wirkten als die schärfste Finanzkontrolle. Swerts würde mit seinem französischen Gold ein paar reaktionäre Kandidaten gedungen haben. Er werde stets von mehr als 99 Prozent des deutschen Volkes und von 100 Prozent der deutschen Arbeiterschaft als ein Hochverräter angesehen. Deshalb werde der parlamentarische Plan einer internationalen Schutztruppe mit übermäßigem französischem Einschlag in Deutschland nicht anders aufgeführt werden können, als ein verheerender Versuch Frankreichs, seine bewaffnete Hand dauernd auf das linke Rheinufer zu legen.

### Die Niederlage der amerikanischen Republikaner

Wie aus New York gemeldet wird, haben die Wahlen zum Kongreß den Republikanern eine schwere Niederlage gebracht. Nach den bisher bekannt gewordenen Ergebnissen haben die Demokraten bei den Wahlen zum Repräsentantenhaus 28 Siege gewonnen. Das Weiße Haus hat offiziell bekannt gegeben, daß Präsident Harding eine außerordentliche Tagung des Kongresses auf den 20. November einberufen wird. Im Senat soll indessen eine Mehrheit der Republikaner zu verzeichnen sein. Die hauptsächlichste Tendenz der Wahlen scheint die gegen die Schutzzölle zu richten, um einer Verteuerung der Lebensmittelpreise entgegenzukommen.

Havas berichtet aus New York: Nach bisher bekannten Ergebnissen gewonnen die Demokraten im Repräsentantenhaus 28 Siege. Der Demokrat Hitchcock wurde geschlagen. Die Republikaner haben bisher keinen einzigen demokratischen Kandidaten geschlagen, während die Demokraten 28 Siege gewonnen. Um aber die Mehrheit im Repräsentantenhaus zu erlangen, müssen die Demokraten 60 Siege gewinnen. Die Zahlen der Senatswahlen zeigen bisher einen Gewinn der Demokraten von einem Sieg durch die Wahl von Copeland in New York. Dieser Gewinn geht indessen durch die Niederlage von Hitchcock verloren.

### Die Kriegsschuldfrage

**Das heimliche Einverständnis zwischen Paris und Petersburg**  
Der Sekretär der französischen „Liga für Menschenrechte“, Jacques Reaull, prüft die kürzlich erschienenen und von zwei französischen Historikern kommentierten „Geschichtstafeln“ des deutschen Reiches hinsichtlich ihrer Richtigkeit und vergleicht sie mit den amtlichen französischen Veröffentlichungen, insbesondere mit dem „Gelbbuch“. Ueber das Ergebnis seiner Untersuchung teilt Reaull im Organ der „Liga für Menschenrechte“ folgendes mit: „Die Herausgeber der Geschichtstafeln waren vor allem bestrebt, die französischen Diplomaten Balceolgue (der bei Ausbruch des Krieges Botschafter in Petersburg war) und Bisiani zu deuten; sie sind bemüht, den Beweis zu führen, daß die französische Regierung am 30. Juli noch nichts über die russische Mobilisation, die mit dem Krieg gleichbedeutend sein mußte, erfahren hatte. Bekanntlich erklärte Bisiani am 30. Juli dem deutschen Botschafter von Schoen, daß er über eine russische Mobilisation nichts wisse. Das ist aber unrichtig, denn am 30. Juli, um 11 Uhr 25, traf eine Depesche Balceolgues ein, in der mitgeteilt wurde, daß die russische Regierung alle nötigen militärischen Maßnahmen heimlich bereits getroffen habe.“ Im französischen Gelbbuch wurde dieser Schlußpunkt der Depesche Balceolgues unterdrückt. Ferner weist Reaull auf die Entstellung des verbandenen französischen Generalstabes hin, der die wichtige Tatsache verriet, daß am 22. Juli 1914 ein Kabinettsbeschluss gefaßt wurde, dahingehend, alle Personen extrem-sozialistischer Anschauungen (die in der Geheimliste B. figurieren) mit Rücksicht auf den bevorstehenden Krieg festnehmen zu lassen; in diesem Kabinettsrat wurde von den russischen Kriegsvorbereitungen gesprochen. Inwiefern dieser Kabinettsrat mit dem am 3. August verfaßten Ultimatum in Zusammenhang steht, wird wohl noch lange ein Geheimnis bleiben.

Das ist die Meinung Reaulls betriffs des heimlichen Einverständnisses zwischen Paris und Petersburg. Reaull verlangt, daß die „Liga für Menschenrechte“ in der Kriegsschuldfrage eine großzügige Beweismittel ins Werk setzen solle. „Bisiani's bisherige Behauptungen haben sich als falsch erwiesen; das Gebot der Kriegsschuldfrage wankt und bedarf nur einiger Hiebe, um einzustürzen.“ schreibt er am Schluß seiner Ausführungen.

### Vom Deutschtum im Ausland

**Schulungsanstalt der Vereine Deutscher Studenten**  
Zur Vertiefung der studentischen Grenzlandarbeit hatte die Grenzlandhilfe der Vereine Deutscher Studenten eine Reihe älterer bewährter Hochschüler zu einer Schulungsanstalt nach Reichshaus eingeladen. An ihr nahmen neben Angehörigen des reichsdeutschen und deutsch-osterrösischen Binnenlandes Führer aus Ostpreußen, Danzig, Schlesien, dem Baltikum, dem Rheinlande, dem Saargebiet, der Ardennen, Südbavien und Kämpfungen teil. Dr. Friedrich Lange gab einen Überblick über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten der Vertiefung der Grenzlandarbeit, der bekannte Führer der Minderheitenbewegung Dr. Szagun sprach anschaulich über dieses von den Studenten vernachlässigte Gebiet, der Schriftleiter Rothmann (Mademische Blätter) über die für die Grenzlandarbeit bedeutsamen innerdeutschen Fragen. Das Schwerpunct lag natürlich in der Aussprache und in den Berichten, der aus so verschiedenen Ländern stammenden Studenten. Der Zweck der Tagung wurde voll erreicht. Die Kosten wurden ausschließlich durch die von wirtschaftlich selbst schwer ringenden Studenten aufgebracht. Mittel der Grenzlandhilfe der Vereine Deutscher Studenten gedeckt.

### Der Kongreß der Verdrängten

☐ Berlin, 9. Nov. (Von unserm Berliner Büro.) Der Kongreß der Verdrängten fand am geistigen Mittwoch nachmittag mit einer gemeinsamen Tagung im Reichsstadl seinen Abschluß. Staatssekretär Müller erklärte, die Regierung werde alles tun, um die Vertiefung der über das Liquidationsabkommen, das dem Reichstag vorliegt, so reich wie möglich zu fördern. Die Finanznot des Reiches verlangt, daß sich die Entschädigungsaktion, um einen völligen Zusammenbruch zu vermeiden, in den Grenzen halten müsse, die für die Allgemeinheit tragbar seien. Da die Entschädigung nur begrenzt sein könne, müsse mit Rücksicht auf die dauernde Verschlechterung die Wirtschaftslage die Entschädigung so schnell wie

möglich ausbezahlt werden. Im weiteren Verlauf der Debatte führte Reichsstaatspräsident Böhme noch aus: „Ich hoffe, Ihnen versprochen zu können, daß Ihre Kräfte, die bereits 4 Jahre feiern mußten, nicht länger brach liegen bleiben und daß Reichstag und Regierung für Sie tun werden, was in Ihren Kräften steht.“ Abgeordneter Dietrich-Baden (Dem.) warnte indessen den Kongreß vor übergroßen Hoffnungen. Die Verammlung nahm eine Entschädigung an, in der gefordert wurde, daß den Verdrängten ein Rechtsanspruch auf volle Entschädigung zuteil kommen muß. Diese Entschädigungen sollen vollständig den Schwankungen der deutschen Mark angepaßt werden. Im Entwurf des Liquidationsabkommens wird geltend gemacht, daß die Entschädigung von Wertpapieren grundsätzlich vom Friedenswert auszugehen habe. Die Entschädigungen sollen steuerfrei bleiben u. anstelle ordentlicher Entschädigungsverfahren sollen freiwillige Bewaltungsvereine treten. Schließlich wird verlangt, daß die zugesprochenen Beträge nicht in Zahlungsmitteln gewährt werden, deren Bewertung die Geschädigten um einen Teil der Entschädigung bringe.

### Auslandsrundschau

Die Ergebnisse der Wetzlarer Sejmawahlen verteilen, so weit bisher feststeht, die etwa 300 Mandate wie folgt: Rechtsblock 125, Mittels-Block 45, Sozialisten u. Thaguti-Partei 30, Minderheitsblock 35, nationale Arbeiterpartei 12, galizische Klassen 10, Stufgruppen 5. Die nach ausstehenden etwa 70 Mandate dürften vor allem dem Minderheitsblock und den Bauernpartei zuzufallen. Die Wähler haben heute übereinstimmend herauf, daß die Regierungsbildung schwierig sei. Die „D.M.Z.“ hebt in einem Artikel die ungewöhnlich starke Beteiligung der Deutschen bei den Wahlen in Polen hervor. Der Block der nationalen Minderheiten dürfte an zweiter Stelle stehen. Die deutschen Parteien werden ihren bisherigen Bestand verdoppeln und auch in dem Block, der für die gemeinsame Verteidigung der Minderheitsrechte erhalten bleibt, mit etwa 13 Abgeordneten eine eigene Fraktion bilden.

Endgültige Festlegung der deutsch-belgischen Grenze. Am Montag fand im Regierungsbau in London die Unterzeichnung der von der Grenzkommission festgelegten Grenzbestimmungen und der Grenzverträge durch die Bevollmächtigten der beiden Regierungen Deutschlands und Belgiens statt. Damit gilt die deutsch-belgische Grenzregelung als abgeschlossen.

Beamtenstreikverbot in Spanien. Havas meldet aus Madrid, daß die Regierung einen Gesetzentwurf vorbereitet, der den Beamten den Streik verbietet, ihnen jedoch Koalitionsfreiheit gewährt.

### Ein positives Wirtschaftsprogramm

Der Ausschuß für Handel und Industrie der Deutschen Volkspartei beschloß am Montag mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage und sahle zur Frage des Wirtschafts- und Währungsverfalls eine Entschädigung, die größte Bedeutung verdient. Die Ursache der Verzerrung des deutschen Wertes wird in den untragbaren Verpflichtungen aus dem Versailler Vertrag gesehen und in dem starken Produktionsrückgang in Deutschland infolge der verheerenden Wirtschaftskrise, Steuer- und Sozialpolitik. Diese Grundursachen hätten einen wesentlichen Teil des deutschen Privatvermögens dem Auslande ausgeliefert. Die Vollstreckung der deutschen Handels- und Zahlungsbilanz verschärfte und verengte von Tag zu Tag den Nahrungsplan des deutschen Volkes. Der sich daraus zweifellos ergebende Wirtschaftsverfall sei durch den Währungsverfall der letzten Wochen in weitestem Maße erst zum Bewußtsein gekommen.

Eine Besserung der Wirtschaftslage kann nur durch das Zusammenwirken einer Reihe von Umständen eintreten. Wie Leistungen an die Entente müßten auf eine Zeit wiederkehrender Zahlungsfähigkeit Deutschlands verzagt werden. Die Erfüllung aller Verpflichtungen aus noch wiederkehrender Zahlungsfähigkeit ist abzulehnen, wenn sie über die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft hinausgehen. Die Produktionsförderung hat insbesondere durch Abstellung der unproduktiven Bergbau- und Arbeitskräfte in Staat, Gemeinden und Privatwirtschaft zu erfolgen. Eine ausländische Goldanleihe, die unter unabhängiger Verwendung zur Herstellung eines gesunden Wirtschaftssystems zu dienen hat, muß gewonnen werden.

Die Entschädigung erklärt dagegen jede Goldanleihe unter ihrer bisherigen Währung für nutzlos und schädlich, solange nicht die Voraussetzungen für eine dauernde Besserung der Wirtschaftslage gegeben sind, da auch dieses Gold in kurzer Frist wieder abzuliegen würde und jeder Befehl auf diesen Gebiet des Vertrauens zum deutschen Wiederaufbau verhängnisvoll erschlürte.

### Badische Politik

#### Das badische Berggesetz

Dem Landtag ist von der Regierung ein Gesetzentwurf über die Änderung des Berggesetzes zugegangen. Mit der Änderung soll bezweckt werden, daß das Land die weitere Möglichkeit des Abbaues von Mineralien für sich selbst erhält. Nach hierzu bietet der in Angriff genommene Kalibergbau bei Suggingen (Amt Mühlheim). Vor allem soll die Möglichkeit gegeben sein, daß der Konzeptionsinhaber für ein Bergwerk unter fremdem Boden sich einen Konzepts für die Verdrängung seines Kapitalverfalls beschaffen kann, daß der Staat das Bergwerkseigentum auch dann an sich ziehen kann, wenn er eine Konzession bereits vergeben hat, natürlich gegen Entschädigung. Bezüglich der Salinen erzwinge Unterstellung unter die bergpolizeiliche Aufsicht, auch bezüglich der Siebhäuser.

### Letzte Meldungen

#### Verbotene Versammlungen

☐ Berlin, 9. Nov. (Von unserm Berliner Büro.) Heute abend sollte ein „vaterländischer Abend“ im Berliner Erntedankfestsaal stattfinden. Die Veranstaltung ist vom Berliner Vorparlament verboten worden, weil angenommen sei, daß der Vorparlament der eingeladenen Teilnehmer sich mit den Mitgliedern des „Heiligen Bundes der Kutschken“ decke. — Der Berliner Volksparlament hat eine Versammlung der deutsch-sozialen Parte verboten, die an diesem Sonntag im Kleist Saal stattfinden und in der Richard Kenge über die Wirtschaftserregung und ihre Ursachen sprechen sollte.

☐ Berlin, 9. Nov. (Von unserm Berl. Büro.) Die Nachricht, die von der Berliner „Kuten Fahn“ ausgeht, daß in der Straßensackgasse 5 Gelangene, die in den Hungerstreik getreten sind, tatsächlich ernährt würden und dabei von den Wärtinnen auf dem Operationsfeld festgehalten und ihnen so durch einen Schloß Schlüssel eingelassen worden sei, trifft, wie den politisch-parlamentarischen Nachrichten von zuständigen Stellen mitgeteilt wird, nicht zu.

Von den 5 Gelangenen, die in Götting tatsächlich in den Hungerstreik getreten sind, hat einer bereits den Streik aufgegeben. Die übrigen haben, als sie erlitten, daß ihnen bei weiterer Verweigerung die Nahrung künstlich zugeführt werden würde, sich ebenfalls bereit erklärt, freiwillig dienliche Nahrung, die sie sonst künstlich erhalten würden, zu sich zu nehmen.

Die Neurotiker in München. Nach einer Meldung der „Post“, aus München wurden das Redaktionsgebäude der sozialdemokratischen „Münchener Post“ und das Gewerkschaftshaus auf die Vorstellungen des sozialdemokratischen Abgeordneten Emm und Kuer bis auf weiteres unter polizeilichem Schutz geschlossen, um etwa beabsichtigte Angriffe von rechtsradikaler Seite rechtzeitig zu verhindern.

Kulturfest in Sachsen? Am 1. November, dem katholischen Feiertag Allerheiligen, hatten die katholischen Eltern in Sachsen entgegen einer Verordnung des Kultusministers ihre Kinder nicht zur Schule geschickt. Das bischöfliche Ordinariat hat die katholischen Eltern hierzu aufgefordert. Wie die Blätter mitteilen, läßt nun der Kultusminister durch die Staatskanzlei mitteilen, daß er gegen das bischöfliche Ordinariat und gegen die Eltern ein Strafverfahren wegen offener Feindseligkeit einleiten wird.

Die Erdrosselung des Expressgutverkehrs im Bereich der Eisenbahnverwaltung

Es ist eine bekannte Tatsache, daß der Expressgutverkehr, der insbesondere in Baden einen bedeutenden Umfang angenommen hat...

Angewiesen hat die Postpatetbeförderung einen nie geachteten Aufschwung genommen. Die Zahl der Postsendungen...

Ursprünglich konnte man der Auffassung sein, die Eisenbahnverwaltung bezwecke mit der Erdrosselung des Expressgutverkehrs eine besondere Begünstigung der Postverwaltung...

nigung wieder einführen. Der Erfolg würde sich in den sehr auf- füllungsbedürftigen Reichsbahnstellen doch fühlbar machen...

Städtische Nachrichten

Monatliche Mietzinszahlung zur Entlastung des Hausbesitzers

In Mannheim besteht die Uebung, daß der Mieter durch die Inhaber größerer Wohnungen vierteljährlich nachher entrichtet wird...

- 1. Die gefällige Miete soll ab 1. Oktober 1922 zulässig monatlich und zwar erstmals ab 1. November 1922 bezahlt werden.
2. Den Mietern wird da, wo die gefällige Miete noch nicht errechnet ist, empfohlen, die dreifache bisherige Miete, vorbehaltlich der endgültigen Festsetzung, zu entrichten.
3. Die durch die Erhöhung der Betriebskosten entstehenden Mehrbeträge für die Zeit vom 1. April 1922 bis 30. September 1922 sollen in 6 monatlichen Raten bezahlt werden.

Denjenigen Mietern, die finanziell in der Lage sind, wird nahegelegt, die Nachzahlung sofort zu leisten, damit der Hausbesitzer der Stadtverwaltung gegenüber seinen Verpflichtungen nachkommen kann.

Es wird sich empfehlen, auch in Mannheim recht bald eine derartige Vereinbarung zu treffen. Man dürfte damit gleichzeitig einem Wunsch aller derjenigen entgegenkommen, die ein festes monatliches Einkommen haben...

Das Bäckergewerbe und der Zusammenbruch der Ernährung

Aus Bädertreisen wird uns u. a. wie folgt geschrieben: Für das Bäckergewerbe bricht eine schwere Zeit heran. Die Währungsnotlage (Dollar 8000) führt nun auch den Zusammenbruch der deutschen Volksernährung herbei...

und eine Qualität von Brot, daß die schaffenden Stände in der Ernährung nicht zu Gunsten anderer notleidenden, kl. dringendes Bedürfnis...

Wir nehmen an, daß obige Mitteilungen den Tatsachen entsprechen. Andererseits mühen wir aber bemerken, daß die Klagen über schlechtes Brot nicht verstummen wollen...

Der Betrieb der Rhein-Haardt-Bahn

Aus Ludwigshafen wird uns unterm gestrigen geschrieben: Mit der Frage eines Zuschusses für die Rhein-Haardt-Bahn, deren Weiterbetrieb bekanntlich nur durch größere ständige Zuschüsse...

Zum Winter-Semester der Handels-Hochschule macht sich erfreulicherweise ein starker Zudrang von Studierenden, Hospitanten und Hörern kund...

Ein langer und kalter Winter steht bevor? Der Polarforscher Max Raedel, der schon im April 1922 einen kurzen und besonders regnerischen Sommer vorausgesagt und mit dieser Voraussage leider recht behalten hat...

Lebenswerte. Beinahe alle hervorragenden Menschen sind in ihrer Jugend eindringlich darauf hingewiesen worden, daß man von ihnen etwas erwarte und sie gewisse Pflichten gegen ihre Mitmenschen zu erfüllen hätten...

Hühneraugen Aufirol Hornhaut, Schwielen u. Warzen... Drogerie Gollmann, Marktplatz, Drog. Hupperts, Schwelzingerstr. 26.

Deutschland, zu Boden gestreckt...

Von Gerhart Hauptmann

Deutschland, heute zu Boden gestreckt, wird sich wieder erheben, Doch die Herrschaft der Dummheit zu brechen im Inland und Ausland...

(Aus dem Versepos „Im Eulenspiegel“, veröffentlicht im Novemberheft der „Neuen Rundschau.“)

Kunst und Wissenschaft

Die Gerhart Hauptmann-Stunde, die der Theaterkulturverband gestern Abend für seine Mitglieder abhielt, war dem jungen Hauptmann gewidmet...

sich geht. Die Revue vom Bahnmärker Thiel, die mit der billigen Stille des Hutes beginnt und mit der schrecklichen Nacht des Verfalls endet...

Die Galerie Bud eröffnet heute anlässlich ihres Jubiläum eine Sonderausstellung. Es werden ausschließlich Werke gezeigt, die aus dem Besitz der Galerie Bud in Mannheimer Privatbesitz übergegangen sind...

Erstes Städt. Symphonie-Konzert Heidelberg. Nach den die musikalischen Kerben bis aufs äußerste anspannenden Regatta Tagen empfand man das erste Symphonie-Konzert im Zeichen Beethoven's als wohlverdiente Beruhigung...

Heinrich Schütz-Fest in Dresden. Was Heinrich Schütz, der Oberpfälzer des fünfzehnten Jahrhunderts Johann Georg I. von Sachsen, im dreißigjährigen Krieg mit seiner Kunst dem deutschen Volke war, das zeigte eindrucksvoll das große Musikfest...

Buch und Karl Bembaur. Die Konzertfolge gab einen Ueberblick der Entwicklung der deutschen Musik von Schütz zu Bach. Es kamen teilweise gänzlich unbekannte Werke zur Aufführung...

Aufführung eines neuen Sudermann. Aus Königsberg wird berichtet: Sudermanns nach einem Valentinwort betiteltes Schauspiel „Wie die Träumenden“ hatte im Neuen Schauspielhaus in Königsberg unter der Regie des Autors und Friedrich Brandenburgs entscheidenden Erfolg...

Lothar Regendorfer, der bekannte Münchener Maler und Illustrator, beging gestern seinen 75. Geburtstag. Der Künstler, der aus München kommt und den Münchener Humor in stets lebenswürdiger Fassung vertritt...

Lukas Cranachs Vatersname gefunden? Zur Feier des 450. Geburtstags von Lukas Cranach d. Ä. veranstaltete die Vaterstadt des Künstlers, die Stadt Kronach, in dem Rathaus einen Festakt...

Die Rückgabe des Florentiner Deutschen Kunsthistorischen Instituts, das mit einer kleinen Reichsunterstützung von einer privaten Vereinigung unterhalten wird, sollte erst nach der Einlieferung der Reparationskommission unterliegen...

Ueber die Hofflage im Photographengewerbe. Zu dem in der Dienstags Abendausgabe unseres General-Anzeigers unter obiger Spitzmarke veröffentlichten Bericht der Photographen-Zwangsunion...

Prüfung für Landwirtschaftslehrlinge. Die Babilische Landwirtschaftskammer hat auf dem Beruchs- und Lehrgang für die Landwirtschaft...

Der tolleste Maulwurf. Gegenwärtig werden für Maulwurfjagd im Großhandel 200-300 M bezahlt. Natürlich laden diese hohen Preise zum Fangen des immer weniger werdenden Maulwurfs...

Eine schlichte Feier veranstaltete der Reichsbund der Kriegsteilnehmer. Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen am vergangenen Sonntag zu Ehren der gefallenen Opfer des Weltkrieges...

Pb. Selbstmordversuch. Am 6. ds. Ms. nachmittags verfuhr eine in der Lufthafenstraße in Neckarau wohnende 40 Jahre alte Arbeiterin...

Veranstaltungen

Theaternachricht. Wegen Erkrankung des Ballettmeisters Reinhold Kreidewitz geht heute Donnerstag im Nationaltheater „Der Waffenschmied“ von A. Sorsling in Szene...

Einziges Gastspiel des großrussischen Balalaika-Orchesters. Das weltberühmte großrussische Balalaika-Orchester, im ganzen 20 Musiker, dirigiert Georg Wassiljew...

Aus dem Lande

Heidelberg, 8. Nov. Der Lufthafenanstalt wurden anlässlich ihres 25jährigen Bestehens von der Firma Reis u. Co. in Friedrichshafen 200 000 Mark und von der Siedlungsgesellschaft Badische Holz 100 000 Mark gestiftet.

Heidelberg, 8. Nov. In Stuttgart sind die beiden Diebe verhaftet worden, die vor einigen Tagen bei einem Einbruch Silberstoffe im Wert von rund 1/2 Millionen Mark gestohlen hatten.

Offenburg, 8. Nov. Mit der Errichtung eines Großwasserkraftwerks im Gebiete der Kinzig und Wolf hat sich die Kreisverwaltung in ihrer gestrigen Sitzung befasst. Trotzdem die Sachverständigen anerkennen, dass durch den Ausbau dieses Wertes eine ganz bedeutende Menge Kraft gewonnen werden könne...

Wiesbaden, 8. Nov. Das 4 1/2-jährige Töchterchen des Jagarntmachers Johann Georg Guppert starb von einer Brande etwa 3/4 Meter tief in den Hof und war sofort tot.

Heidelberg, 8. Nov. Eine unsinnige Weite kam hier zwischen jungen Burken zum Ausbruch, die zu jenen jungen

Literarische Rundschau

Dichtung und Kultur

Das dichterische Kunstwerk. Von Emil Ermatinger. (Weipzig, Teubner). Gegen beide heute üblichen Richtungen der Literaturbetrachtung, gegen die historische wie die philosophische, kann der Vorwurf der unbegrenzten Einseitigkeit erhoben werden. In der einen lebt sich das Individuum ausschließlich wissenschaftlich, in der anderen ästhetisch aus. Beidemals ist der Welt dem sich bewegenden Leben des gegenwärtigen Genizes, der Volksgemeinschaft im weitesten Sinne, abgewandt. Lebensfremdheit aber ist noch kein Beweis für Weisheit. Im Gegenteil, alle Weisheit quillt nur aus der lebendigen Auseinandersetzung einer Zeit. In sie also soll man wieder den Mut haben, die Geschichtsschreibung einzubringen. Denn die Geschichte, mit den wahrhaft großen Ideen der Gegenwart geklärt, wird dem lebenden Geschichte dann zum Spiegel seines Strebens und Seins. Der vorliegende Versuch, die Grundbegriffe literaturwissenschaftlicher Urteilsbildung zu entwickeln, geht von dieser Auffassung der Geschichte aus. Alles Leben, also auch das dichterische Schaffen, wird als Erleben, als lebendige Schöpfung vom Leben betrachtet. Es gilt die Weltanschauung des Dichters, Stoff und Form in seinem Werk nicht als starre Größen, sondern als Bewegung und Wirkung organischen Lebens zu betrachten. Von hier aus gelangt der Verfasser auf liberalem Wege auch zur Bestimmung des Wesens des dichterischen Stils. Das neue Werk Ermatingers ist ebenso wichtig wie die Bücher Wilhelm Diltheyns.

Die Heidelberger Romanik. Von Herbert Levin. (München, Vercus u. Co.) Ein akademisches Preisausarbeiten der Universität Heidelberg hat die Abfassung dieses vorzählenden Buches über das Wesen der Heidelberger Romanik, ihre Gestalten und ihre dichterische, künstlerische und wissenschaftlichen Ergebnisse angeregt. Der Verfasser hat die einschlägige Literatur mit Wissenschaftlichkeit durchgearbeitet. Die Ergebnisse der Darstellung möchte erweisen darunter gelitten haben. Doch müssen wir uns sagen, dass sein Werk niemals in diese geistige Breite gelassen wäre, wenn sich Levin seine Arbeit weniger schwer gemacht hätte. Nach welcher Seite immer man dieses Werk prüft und benutzen mag, es hält, was es mit stillichem Titel verspricht, d. h. es ist in gegenwärtiger Zeit des Wiederwachens romantischer Ideen eines der unentbehrlichsten Bücher. Eine Anzahl Bilder, Ansichten Heidelbergs aus der Romanikzeit, einer bedeutenden Periode in der babilischen Landschaftsmalerei, gereichen dem Werte zum besonderen Schmuck.

Cyrlus aus Deutschböhren. Herausgegeben von Siegel H. u. G. Wien. (Amalthea-Verlag). Vom wissenschaftlichen Standpunkt, lag es dem Herausgeber nur daran, die Beständen deutscherliterarischer

Leuten gehören, die über zu viel Geld verfügen. Einer der beteiligten verpflichtete sich nämlich 10 Stück 100 Gramm-Tafeln Schokolade auf einmal zu veräußern. Der Burche brachte es bis zu 7 1/2 Tafeln, dann musste er infolge Unbeliebtheit die Tafeln verkaufen geben. Viele Kranke und alte Leute wären froh, wenn sie sich nur eine Tafel Schokolade leisten könnten.

Willingen, 7. Nov. Ein tödlicher Unglücksfall hat sich auf der Eisenbahnstraße zwischen Willingen und Altmach ereignet. Der 26-jährige Arbeiter Karl Ebert von Hofwiler war mit dem Anhängen der Signalmaschine beschäftigt und hatte infolge des Schneetreibens einen Schienen aufgespannt. Er war gerade einem Güterzug ausgewichen und auf das andere Geleise getreten, als ein Lokomotive überfuhr und auf der Stelle tödete. In einem hiesigen Hotel hatte ein Gast eine günstige Gelegenheit benützt und die Büfettische mit ungefähr 50 000 Mark Inhalt gelehrt. In ihm konnte der Dieb in der Person des Monteurs Karl Goppert aus Lütlingen verhaftet werden. Etwa 20 000 M. waren noch in seinem Besitz.

Waldshut, 7. Nov. Dem „Albalein“ zufolge wurden hier drei Waisenkinder im Alter von 6, 8 und 12 Jahren aufgegriffen, welche aus Nürnberg stammten und die weite Reise von dort nach Waldshut zu Fuß zurückgelegt hatten. Die Kinder wurden im Spital untergebracht, bis ein Heim für sie gefunden sein wird.

Plangen b. Sickingen, 8. Nov. Infolge der starken Regenfälle stürzten die Mauern eines hiesigen Neubaus ein, wobei der Zimmermann Josef Mübier von Kopf schwere Verletzungen erlitt.

Aus der Pfalz

Die Wohnungsbaufrage in der Pfalz. x. Ludwigshafen a. Rh., 8. Nov. Die Wohnungsverhältnisse in der Pfalz sind durch den Krieg, die Industriekriegs- und die Flüchtlingssituation, vor allem aber durch die starke Befragung nach dem Krieg besonders schwierig geworden. Daher ist die Pfalz bei der Verteilung der öffentlichen Zuschüsse, die zu den Wohnungsbauten seit 1919 gewährt werden, besonders berücksichtiglich worden. Diese Berücksichtigung der Pfalz ist sowohl bei den Kleinwohnungsbauten der Gemeinden und Bezirkswohnungsverbände, als auch der gemeinnützigen Bauvereinigungen und der privaten Einzelbau von Kleinwohnungen in den vergangenen Jahren gegeben. So wurden im Jahre 1919 durch die Unterstützung aus öffentlichen Mitteln wohl rund 900 und im Jahre 1920 über 1000 Kleinwohnungen erstellt. Bei weitem die meisten dieser Wohnungen wurden als Neubauten erstellt; die Zahl der Umbauten oder Umbauten über der im Wege der Wohnungsveränderung gemauerten Familienwohnungen läuft nebenher. Im Jahre 1921 wurden mit Hilfe von öffentlichen Zuschüssen 1836 Wohnungen erbaut, nämlich durch Gemeinden 331, durch Bauvereinigungen 410 und durch Privatpersonen 1095. Im Jahre 1922 beträgt die Zahl der bis zum 1. September finanzierten Kleinwohnungen 1487, wovon durch die Gemeinden 367, durch Bauvereinigungen 245 und durch Privatpersonen 875 Wohnungen erstellt wurden. Hierzu kommen noch die ohne öffentliche Beihilfen erbauten Wohnungen, insbesondere die Werkwohnungen der Großbetriebe. Die Zahl dieser ohne öffentliche Beihilfen erstellten Wohnungen mag schätzungsweise zusammen in den Jahren 1919 bis 1922 weit über 2000 betragen. Unterstützung wurde auch dem Bau von Beamtenwohnungen gewährt.

Kaiserlautern, 7. Nov. Die Aussperrung in den Kaiserwerken dauert fort. Der Bauleiter der Freien Gewerkschaften ist zum Zwecke von Verhandlungen mit der Direktion eingetroffen.

Zweibecken, 8. Nov. Ein umfangreicher, mehrere Räume hindurch fortgesetzter Diebstahl konnte in einem hiesigen Ladengeschäft aufgeklärt werden. Dort war in der letzten Zeit demertert worden, dass fortgesetzt Warenbestände verschwand. Der Verdacht lenkte sich schließlich auf das mehrere Jahre im Haus beschäftigte Dienstmädchen. Eine Durchsuchung in dessen Zimmer förderte gleich zwei Koffer voll Wäsche aller Art ans Tageslicht, in der obersten Wohnung zu Contow wurden weitere Vorräte angetroffen. Eine Hausdurchsuchung bei einer 19-jährigen Verkäuferin, die vor kurzem aus dem Geschäft austrat, ergab, dass auch hier Duzende von Wäschestücken aller Art, schön gebündelt für die Aussteuer aufgestapelt waren. Im Borort Rhein wurde eine weitere Diebstahlsfunde entdeckt. Ganze Körbe und Koffer voll Kinderwäsche, ferner Blusen, Hemden, Spitzen, Handtaschen, Selbstbücher, Unterröcke und dergl. konnten dem Eigentümer wieder zurückgegeben werden. Dienstmagd und Verkäuferin kamen in Untersuchungshaft.

Nachbargebiete

sw. Darmstadt, 7. Nov. Auf eine Verfügung des Landesamtes für das Reichswaldwesen haben sich über 1000 junge Leute der Technischen Beihilfe gemeldet. Von der Technischen Beihilfe soll nun mitgeteilt worden sein, dass für die freiwilligen Helfer keine Verwendung da sei. Bitterkeit bedarf es nur einiges Hinweises an die Hilfsgebenden, von dem Angebot Gebrauch zu machen. Die freiwilligen Helfer sind meist Söhne des Mittelstandes, die lieber Naturalien als Geld für ihre Hilfe annehmen werden. Der Verwendungszweck ist sicherlich ein vielfältiger, so zum Karnevalsmachen oder -Leben, Maschinen- oder Handdruck u. a. m.

Metz, 7. Nov. Im lothringischen Wiederaufbaugebiet, in den Grenzstrichen des Kreises Saarburg und vor allem in der Gegend von Chateau-Salins, hat der Wiederaufbau der einzelnen Ortschaften so große Fortschritte gemacht, dass man im kommenden Jahr kaum noch Spuren der Kriegszerstörungen wahrnehmen wird.

von Mittelalter bis zur Gegenwart mit der nötigen und wünschenswerten Beschränkung auf das Beste dem deutschen Volk in Erinnerung zu rufen. Inhaltlich wurden die Grenzen möglichst weit gesteckt. Die mittelhochdeutschen Epiker wurden im Original aufgenommen und die Dichtungen bis auf die allerjüngsten ohne Vorurteil herabgeschätzt. Den Freunden des Expressionismus sei nicht verheimlicht, daß Ehrenstein, Werfel, Traut, Däubler mit etlichen Proben vertreten sind. Mancher wird Namen finden, die ihm bisher vollkommen fremd waren; desto vertrauter wird ihn die Lyrik dieser Unbekannten anprechen. Und mancher wird erst aus diesem Buche voll und ganz begreifen, daß zwischen den Dichtern und Künstlern haben und drüben keine Landesgrenze verläuft.

Wiens Kirchen und Kapellen. Von Alfred Schnerich. (Wien, Amalthea-Verlag). Diese kunst- und kulturgeschichtliche Darstellung ist zwar in erster Linie für die Wiener selbst bestimmt, für die es die Verhältnisse ebenfalls mit sich gebracht haben, den eigenen geistigen Besitz ausgiebiger als bisher brachten und würdigen zu lassen. Darüber hinaus hat dieses mit Plänen, Skizzen und Abbildern reich ausgestattete Werk aber für jeden hohe Bedeutung, der sich mit Architektur und bildender Kunst beschäftigt, die ja so fetten Der gebunden sind. Stammen doch die bei der Betrachtung unterstellten Bauten aus geschichtlichen Tagen, in denen Wiens Schicksale die der deutschen Welt waren, in denen das Wohlgehen der Künste an der Donau den Fortschritt überhaupt bedeutete.

Gottlob Egelhaaf: Bismarck, sein Leben und sein Werk. 3. Aufl. (Karl Strabe Verlag, Leipzig) Mit innerer Benutzung mag Egelhaaf an die neue Überarbeitung seines Bismarckbuches gegangen sein, dessen Neuauflage in eine Zeit fällt, die das wertvollste Erbe des großen Kanzlers, die Reichseinheit, aufs Schwere bedroht sieht. Denn Egelhaaf darf mit Stolz sagen, daß er durch sein Buch mit dazu beigetragen hat, diesen Reichseinheitsgedanken lebendig erhalten zu haben. Zugleich aber auch die Erinnerung an den Menschen und Staatsmann Bismarck, den wir nicht erst jetzt in den Tagen unserer politischen Ohnmacht richtig verstehen werden. Anders, und, mag sein, auch kritischer, stehen wir heute dieser überlebendigen Erscheinung gegenüber, und gerade da brauchen wir einen objektiven Führer zu ihr hin, einen der ein klares und vorzügliches auf einwandfreies Material gestütztes Urteil fällen kann, weil er auch die inneren Zusammenhänge mit der Lebendigkeit des Geschichtsforschers überblickt und die engere Bindung der Geschichtswissenschaft. Das Werk, klar und mit einer aus der Stärke des inneren Erlebens quellenden Wärme geschrieben, stellt sich angenehm in keiner Knappheit, die doch niemals trocken und unliebendig wird. Und wenn Egelhaaf zwischen irgend etwas sehr

Sportliche Rundschau

Pferderennen. Brunenwald. Preis von Schreiberhan. 55 000 Mark. 1600 Meter. 1. Krappenstein Caffierer (Proba). 2. Bie II, 3. Snelan. Ferner: Wänge, Ranico. 44:10; 19, 16:10. Preis von der Grafenschaft Glatz. 85 000 Mark. 1200 Meter. 1. Schumanns Diana (Dito Müller), 2. Ragune, 3. Viktor. Ferner: Rajus, Idealist, Kaubgraf II, Forelle, Melini, Herzklee, Florec, Adolphus, Orlaino, Sonnenschein, Gzardas Greiel, Eidmete, Morgans. 103:10; 57, 21, 20:10. Preis von Ragnat. 85 000 Mark. 1800 Meter. 1. Alfons Karr (Kofna), 2. Thunelba, 3. Turmglocke. Ferner: Her, Sinn fein, Orlaino, Diana, Rubin, Wied nem apard, Mrs. Bunch, Rorotte, Scheitani, Whist. 96:10; 29, 25, 32:10. Preis von Krummhölle. 150 000 Mark. 2800 Meter. 1. Gestüt Grabin Abenteuer (Steinitz), 2. Burg, 3. Eldre II. Ferner: Halb, Weidde. 22:10; 16, 31:10. Preis von Rudowa. 85 000 Mark. 1400 Meter. 1. H. u. G. v. Weimberg v. Bergonie (D. Schmidt), 2. Jemisch, 3. Tuan Yang. Ferner: Licht, Gitter, Kachwin, Der Durl, Robespuppe. 15:10; 13, 44, 18:10. Preis von Keiner. 55 000 Mark. 1600 Meter. 1. H. v. Opeis Enver (Semich), 2. Goldstrom, 3. Rimoldo. Ferner: Sommerflos, Robensode, Simlan, Gersner, Hollar, Wasserfahne, Trumst, Sacrat, Filou, Schar, Contractant, Rosmunda. 187:10; 37, 39, 13:10. Preis von Salzbrunn. 85 000 Mark. 1000 Meter. 1. Siall Linings Ball (Kuhnt), 2. Verbene, 3. Marone. Ferner: Landrichter, Gigerl, Eisenstein, Sultan, Erdrose, Grassmide, Hände hoch, Lebensbaum. 40:10; 19, 21, 23:10.

Allgemeines. Zeitungs-Verkauf und -Vereinigungen. Die Sportzeitung „Tennis“, alleiniges amtliches Organ des Deutschen Tennis-Bundes, ist durch Verkauf in den Besitz des bekannten Sportverlegers O. F. Fischeln übergegangen. Die „Sportzeitung“ geht in der „Sportzeitung“, „Tennis, Heden und Golf“, alleiniges amtliches Organ des Deutschen Hockey-Bundes und des Vereins Deutscher Tennislehrer auf und hat an diese den Charakter als alleiniges amtliches Organ des Deutschen Tennis-Bundes abgegeben. Die Schriftleitung des Tennisbundes verbleibt in den Händen des General-Sekretärs des Deutschen Tennis-Bundes F. Gruber, Berlin-Halensee.

Wie vorerbliche ich mich bei Leberfellen? In den jetzigen unruhigen Zeitläuften ist niemand — weder in der Stadt noch auf dem Lande — vor plötzlichen körperlichen Angriffen sicher. Der bekannte Polizeileutnant E. Stephan gibt daher eine Anweisung zur Selbstverteidigung im Bild. Die erste Kunst, aus der geringen Kraftentfaltung den Gegner wehrlos zu machen. Von E. Stephan. Bränders Sportverlag, Diedl u. Co., Stuttgart. Hier wird jedem ein Hand von 12 Leberbildern auf das Verständnislichste über die notwendigen Verteidigungsverhältnisse unterrichtet.

Ein Millionen Automobil im Westverkehr. Nach einer zur Zeit des Pariser Automobilkongresses herausgegebenen Statistik waren im vergangenen Monat insgesamt 10 922 278 Automobile auf der ganzen Welt in Betrieb gewesen. Den Vorrang hat naturgemäß Amerika, während die europäischen Staaten folgende Ziffern aufwiesen: England 420 000 (ein Automobil auf 110 Einwohner), Frankreich 205 500 (205), Deutschland 750 000 (733), Italien 35 000 (112), Schweiz 25 500 (151).

Angenehme Einnahmen an Buchmachersteuern. Daß die Buchmachersteuer eine hervorragende Einnahmequelle für den Staatsefiskus werden würde, haben alle, die von der Sache etwas verstehen, vorher gewußt. Der tatsächliche Erfolg übertrifft aber noch die häufigsten Erwartungen. So erfahren wir, daß einer der babilischen Buchmacher, der seine Tätigkeit in der zweiten Augusthälfte begann, für die Zeit vom 15. August bis zum 31. Oktober 800 000 Mark Steuern abgeliefert hat.

Leichtathletik. Die Leichtathletik. Eine Einführung für alle in Technik, Training und Taktik der Leichtathletik. Von Dr. Karl Ferdinand Ritter von Hall. 104 Seiten mit vielen Textabbildungen und 2 doppelseitigen Tafeln. Jeder Wunsch hat die Pflicht, sich für sich selbst irgendwo in der Abwehr zu betätigen, seine Konstitution zu verbessern, seinen Körper gesund, kräftig und schön zu machen oder zu erhalten. Das ist zunächst der Hauptzweck aller Leichtathletiken. Auf Grund einer längeren Trainings- und Wettkampferfahrung hat der mehrfache deutsche Wettkampfsieger Dr. von Hall seine Erfahrungen auf dem Gebiete der Leichtathletik in dem obengenannten Buche (Französische Sportverlag Diedl u. Co., Stuttgart) niedergelegt. Lachen, Sprechen, Werken, Stehen mit allen Varianten werden eingehend in Wort und Bild behandelt. Jeder, der wirklich den ersten Willen hat, sich und seinem Körper eine tüchtige Betätigung zu sichern, kann auf Grund dieser eingehend geschriebenen Einführung in die Leichtathletik bald bereitfinden, welche besondere leichtathletische Betätigung in ihm schlummert. Das Buch bietet in Wort und Bild den ersten Einblick in die Welt der Leichtathletik, die nicht nur Sporttreibenden von der ersten bis zur letzten Zeile fesselt. Das Werk erreicht rechtlos das von dem berühmten Verfasser angestrebte Ziel. Es ist ein Richtungsgeber für das Werden des Sportmannes in Person und Leistung, eine werbetreibende Anregung zum Studium der Technik in der Leichtathletik! Ich empfehle das Buch dringend; es wird Tausende auf dem großen Rasenboden einfließen und auch sie zu begeisterten Kämpfern der stumpfsten Spiele machen.



Personliches eintritt, so wirkt das nicht ausdrücklich, sondern die Darstellung bekommt dadurch einen leichten Anflug des Gemütvollen, Herzlichen, Erzählerischen. Auch die Worte vollvoller Kritik sind von ehrsüchtiger Liebe zu Bismarck durchdrängt, so daß niemals der Eindruck kleinlicher Mittel- und professoraler Besserwissererei erweckt wird. Zudem wünscht man, besonders in den Abschnitten, die sich mit Wilhelm II. befassen müssen, fröhlichere Worte und deutlichere Ablehnung. Ein prächtiges Schicksalspiel gibt die zusammenfassende Charakteristik des Kanzlers. Das mit einem vorzüglichen Portrait Bismarcks gut ausgestattete Buch ist mit einem Personen- und Sachregister versehen; auch sind einige wichtige Dokumente (Sammlungsbericht in Sachen des Tagebuchs des Kronprinzen, Entlassungsgehalt Bismarcks vom 18. März 1890, Schreiben des Kaisers an Bismarck vom 20. März 1890, Briefwechsel des Kaisers Wilhelm II. mit Kaiser Franz Joseph aus Anlaß der Entlassung Bismarcks) eingefügt. Es ist also auch als Nachschlagewerk wertvoll. Sein besonderer Wert aber für unsere Zeit, und darum sei es als Geschenk nachdrücklich empfohlen, besteht darin, daß es, aus Verehrung und Begeisterung für eine Führerpersonlichkeit geboren, das Verständnis für große Menschen weckt. Darum gehört es in die Hand jener heranwachsenden Jugend, die nicht im Materialismus erstickt, sondern, der Idee von der wiederlebenden Größe Deutschlands gläubigen Herzens hingegen, mit hartem vaterländischem Willen in die Zukunft schreitet.

Neue Jugendheften. Klaus Lammledich. Erzählung von Annl Richter. (Wolke, F. A. Verthes.) Wenn es zu den vornehmsten Aufgaben der Jugendschriftstellerei gehört, die kleinen Leser dem Herzen der Natur, dem wahren Lebensquell nahe zu bringen, dann erfüllt dieses Buch seinen Zweck in idealer Weise. Es erzählt höchst anmutig und unterhaltsam, wie die Liebe zur Sonne ein armes krankes Büblein höchst eigenhändig in die Kur nimmt und gesund und munter macht.

Das Vernehmliche. Ein deutsches Schicksal von Wilhelm G. Zeiner. (Stuttgart, K. Thienemann.) Wenn ein Buch noch ein begeisterungsfähiges deutsches Knabenherz erwärmen kann, so ist es dies packende, von Leben und Farben erfüllte Geschichte von dem abenteuerlichen Schicksal eines jungen Somo-Deutschen und daneben von dem ernstem wackrigen Heldentum seines Vaters und Bruders während des Krieges.

Deutsches Knabenbuch. (Stuttgart, Thienemann.) In den langen Jahren seines Erscheinens hat sich das Deutsche Knabenbuch einen großen Kreis von jugendlichen Lesern erworben. Der neue Band bietet wieder eine Fülle der Anregung für Herz und Geist. Erstes und letztes, Kunst und Literatur und Technik, Unterhalten- des und Praktisches, Anleitung zu mancherlei Beschäftigung.

Indeziffer-Berechnung

Rein e Sädelche Getreide
Linn e Stus aus edler Seide,
Soh unn Beller, Fleisch unn Rehl,

Kommunale Chronik

30 Prozent Wohnungsabgabe für 1923 in Heidelberg
Dem Heidelberger Bürgerausschuss liegt für seine Sitzung am kommenden Freitag folgender Stadträtlicher Antrag vor:

Hundsteuer erhöht. — In Darmstadt wurde von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, zur Verringerung der Wohnungsnot die Hundsteuer zu erhöhen.

Ladenburg, 7. Nov. Aus der jüngsten Gemeinderatssitzung ist folgendes erwahnsenswert: Der Gemeindevoranschlag für das Rechnungsjahr 1922/23 wurde aufgestellt und vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

Neues aus aller Welt

Ein neuer Südamerikadampfer fertiggestellt. Auf der Werft von S. C. S. in Danzig geht für die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft ein neuer Hochdampfer seiner Vollendung entgegen.

Der wohnungslose Bürgermeister. Krollen, die Hauptstadt des ehemaligen Fürstentums Waldeck, hat mit ihren Bürgermeistern erlittenen Pech.

Orthographie schwach. Einem Reisenden zeigte neulich im D. Zug ein Holländer einen neuen deutschen Tausendmarktschein und fragte, ob er echt sei.

marken von 1921 mit der Aufschrift „Deutsches Reich“. Der alte wieder bei den neuen „Tausend“-Marktscheinen.

Der Knall-Effekt. Die holländische Regierung hat vor ein paar Tagen der Wissenschaft zu einem Experiment verholfen, das dem Studium der Schallwellen gewidmet war.

Heitere Ecke

Im Gaunercafé
— „Emil, du kommst noch mal in die Zeitung.“
— „Über nur in die Käsefede.“

Briefkasten
Wir bitten für den Bestellen bestimmte Einwendungen auf dem Umschlag als solche kenntlich zu machen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November
Tabelle mit Spalten für Station, Pegel, 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., Mittelwert, 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., Mittelwert.

Mannheimer Wetterbericht v. 9. Nov. morgens 7 Uhr
Barometer: 762 mm. Thermometer: 6,4° C. Niederschlag: 2,5 Liter auf den qm. Windstill, Regen.

Kleine Mitteilungen. Die Stadtverwaltung von Düsseldorf hat den Fehlbetrag des Stadthaushalts nach dem Stande von Anfang Oktober auf 708 Millionen Mark errechnet.

OSRAM advertisement featuring a light bulb illustration and the text: 'Wer eine gute im Gebrauch billige elektrische Lampe haben will, scheue die Kosten nicht und verlange ausdrücklich "Osram"'



**Offene Stellen**  
**Ingenieur**  
für Aufzugsbau, fester Zeichner, für Büro und Stelle sofort oder später gesucht. Angebote in Briefumschlag unter L. P. 90 an die Geschäftsstelle.

**Bürobursche**  
mit guten Kenntnissen zu Botenfahrten und leichtem Büroarbeiten für bald.  
**Ernst Cramer & Co., G. m. b. H.**  
Hanssplatz.

**Junger Kaufmann**  
mit sehr guter Allgemeinbildung, zur Führung der Korrespondenz und allgemeinen Büroarbeiten, möglichst aus der Gegend, sofort oder per 1. Dezember gesucht.  
Off. Angebote u. S. D. 129 an die Geschäftsstelle.

**Akquisiteure**  
benötigt geschultes Kollaborat. Besorgung von 5-6 Uhr abends.  
**Motoren-Beaufsichtigungsgesellschaft m. b. H., Mannheim, N. 9, 11.**

**Zuverlässige Persönlichkeit**  
zur Überwachung der Führung eines kleinen Hauses mit Aufsicht eines 8-jährigen Jungen sofort gesucht. Angebote mit Zeugnis, ob empfohlen unter L. Q. 91 an die Geschäftsstelle.

**Erste Verkäufer u. Verkäuferinnen**  
für Manufakturwaren und Herrenwäsche zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Bemerkungen mit Bild und Zeugnis beifügen.  
**S. Wronker & Co. Nachf.**  
Ludwigshafen a. Rh.

**Jüngeres Fräulein**  
mit längerer Büropraxis, gewissenhaft, für allgemeine Büroarbeiten, sofort oder per 1. Dezember gesucht.  
Angeb. u. S. E. 130 an die Geschäftsstelle.

**Fräulein**  
mit kaufmännischer Vorbildung, schön und flotte Handschrift, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnis an Hausbank, E. O. v. b. H., Mannheim erbet.

**Sänglingsschwester od. Kinderfrau**  
zu einem einjährig und zweijährigen Mädchen gegen sehr hohen Lohn und guter Behandlung sofort oder später gesucht. Dienstverträge vorhanden.  
**Theodor Graber, Tullastraße 10, III, 1.**

**Ausläufer**  
für Verkauf, v. Engländer, sofort oder später gesucht.  
Angeb. unter L. W. 97 an die Geschäftsstelle.

**Ordentl. Mädchen**  
zur selbständ. Führung eines kleinen Haushalts, möglichst flüchtig, Verlässl. Sonntag und Sonntag Nachmittag erbet.  
Hanssplatz 119. \*3659

**Stenotypistin**  
sucht sich per sofort od. später zu verändern.  
Angeb. unter M. C. 3 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Volontär.**  
Off. Angeb. u. H. Q. 10 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Stellen-Gesuche**  
**Kaufmann**  
25 Jahre, blühend, Buchhalter, sucht sich per 1. Jan. 23 zu verändern. Respektvoll beantragt.  
Angeb. unter M. R. 2 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Junger Mann**  
mit Obersekundarbildung, sucht, nachdem er sich in viel. Handelsgeschäften auf dem Kaufmann, Gewerbe, hat, Stelle als **Volontär.**  
Off. Angeb. u. H. Q. 10 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Servierfräulein**  
sucht per sofort oder spätere Stelle in solchem Restaurant oder Kaffeehaus.  
Off. Angebote unter J. X. 45 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*37145

**Verletzte Stenotypistin**  
sucht sich per sofort od. später zu verändern.  
Angeb. unter M. C. 3 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Stenotypistin**  
sucht sich per sofort od. später zu verändern.  
Angeb. unter M. C. 3 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Jüngerer Buchbinder**  
der auch Negativarbeiten ausführen kann, sucht Stelle in Buchdruckerei oder Buchbinderei.  
Angeb. unter L. E. 80 an die Geschäftsstelle.

**Mädchen**  
für K. gut bezahlt, sofort od. spätere Stelle.  
Wahlstraße, Pflanzl. 18. \*3659

**Alleinmädchen**  
Frau oder Hauswirtschafterin in gut kleinen Haushalt (3 Pers.) für 1. Dezember gesucht. Guter Lohn.  
Franz Th. Riess, Rosenstraße 19.

**Anständ. Mädchen**  
tagelöhner, oder Frau Hauswirtschafterin zur Reinigung der Prater gel.  
**Dr. Grünbaum**  
J. L. 3/4. \*3641

**Frau oder Mädchen**  
in Klein. best. Haushalt baldmöglichst gesucht.  
Off. Sonntags. d. Bl.

**Tüchtiges Mädchen**  
gehobener bei hoch. Lohn gesucht.  
T. 6, 39 III 116.

**fleiss. ehrliches Mädchen**  
bei guter Behandlung u. hohem Lohn zu halbjähriger Einreise gesucht.  
Angeb. unter L. 1. 86 an die Geschäftsstelle.

**Mädchen**  
mit Vorzüge u. Kenntnissen bei gutem Lohn sofort gesucht. Näh. bei Frau Schrade, Tullastraße 18, Tel. 5127. \*37157

**Saub. Putzfrau**  
4-5 Stunden wöchentlich, normallöhne, gesucht. Zu erl. Besondere 12. v. rechts. 2-7 Uhr.  
\*3659

**Stellen-Gesuche**  
**Kaufmann**  
25 Jahre, blühend, Buchhalter, sucht sich per 1. Jan. 23 zu verändern. Respektvoll beantragt.  
Angeb. unter M. R. 2 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Junger Mann**  
mit Obersekundarbildung, sucht, nachdem er sich in viel. Handelsgeschäften auf dem Kaufmann, Gewerbe, hat, Stelle als **Volontär.**  
Off. Angeb. u. H. Q. 10 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Servierfräulein**  
sucht per sofort oder spätere Stelle in solchem Restaurant oder Kaffeehaus.  
Off. Angebote unter J. X. 45 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*37145

**Verletzte Stenotypistin**  
sucht sich per sofort od. später zu verändern.  
Angeb. unter M. C. 3 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Stellen-Gesuche**  
**Kaufmann**  
25 Jahre, blühend, Buchhalter, sucht sich per 1. Jan. 23 zu verändern. Respektvoll beantragt.  
Angeb. unter M. R. 2 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Junger Mann**  
mit Obersekundarbildung, sucht, nachdem er sich in viel. Handelsgeschäften auf dem Kaufmann, Gewerbe, hat, Stelle als **Volontär.**  
Off. Angeb. u. H. Q. 10 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Servierfräulein**  
sucht per sofort oder spätere Stelle in solchem Restaurant oder Kaffeehaus.  
Off. Angebote unter J. X. 45 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*37145

**Verletzte Stenotypistin**  
sucht sich per sofort od. später zu verändern.  
Angeb. unter M. C. 3 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Stellen-Gesuche**  
**Kaufmann**  
25 Jahre, blühend, Buchhalter, sucht sich per 1. Jan. 23 zu verändern. Respektvoll beantragt.  
Angeb. unter M. R. 2 an die Geschäftsstelle. \*3729

**Junger Kaufmann**  
besonders in Verkauf, Lager, Buchhaltung und Korrespondenz, prima Referenzen, sucht Vertrauensstellung in Detailgeschäft.  
Angebote unter L. E. 80 an die Geschäftsstelle. \*3672

**Vertretungen**  
solcher leitungsfähiger Häuser sucht bei Zulassung Debit-Geld, Kreditoren u. in Bilanz und Lager. Blühen seit Jahren dieses einflussreicher Kaufmann mit Blick in zentraler Lage Würzburg. Angebote unter K. 1. 69 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. \*3647

**Junger Mann**  
24 Jahre alt, mit guten Kenntnissen sucht Stellung als **Magazinarbeiter** oder ähnlichen Posten. Angebote unter K. Q. 66 an die Geschäftsstelle d. Blattes. \*3636

**Junger Mann**  
26 J. alt, verheiratet, ehem. Postbeamter, sucht Beschäftigung gleich weibl. Art, am liebsten **Vertrauensposten** für sofort oder später. Off. Angeb. u. L. R. 92 an die Geschäftsstelle. \*3697

**Friseur**  
1. R. 3661 sucht Stellung. L. Beck, K. 4. 8.

**Verkaufe**  
Fabrikgebäude, hier in Mannheim b. Mannheim, 130 Ckm bebaut Fläche, mit elektr. Kraftanlage, ist zu verkaufen. Direkt an der Stelle. Dahnstr. 10. Preis 1200 Mk. Angebote an H. H. Frankfurt a. M. Gröbenstraße 28. \*3194

**Geschäftshäuser**  
zu verkaufen. \*3653 Regl. Waldstr. 11a

**Eiserner Ofen**  
gute, solide, zu verkaufen. \*3657 H. H. U. 3, 18. II.

**Nähmaschine**  
sehr neu, billig zu verkaufen. \*3707 Herrmann, Kleine Pfaffenstraße, 34 post.

**Grammophon**  
sehr neu, billig zu verkaufen. \*3707 Herrmann, Kleine Pfaffenstraße, 34 post.

**1 Badewanne 1 Herrenrad**  
zu verkaufen. \*3700 Red. Rheinbühnenstr. 13.

**Herren- und Damen-Fahrrad**  
gut erhalten, preiswert zu verkaufen. \*3703 Wagner, Hainstraße, 170.

**1 Herrenrad**  
zu verkaufen. \*3700 Red. Rheinbühnenstr. 13.

**Grammophon**  
sehr neu, billig zu verkaufen. \*3707 Herrmann, Kleine Pfaffenstraße, 34 post.

**1 Herrenrad**  
zu verkaufen. \*3700 Red. Rheinbühnenstr. 13.

**Herren- und Damen-Fahrrad**  
gut erhalten, preiswert zu verkaufen. \*3703 Wagner, Hainstraße, 170.

**1 Herrenrad**  
zu verkaufen. \*3700 Red. Rheinbühnenstr. 13.

**Herren- und Damen-Fahrrad**  
gut erhalten, preiswert zu verkaufen. \*3703 Wagner, Hainstraße, 170.

**Wohn- oder Geschäftshaus**  
Bogen spalt, wenn auch reparaturbedürftig, sofortigen Besichtigung gesucht. Angebote unter L. B. 77 an die Geschäftsstelle. \*3732

**Flur-Garderobeständer**  
von Weiß zu kaufen gesucht. \*3714 Angeb. unter L. Z. 100 an die Geschäftsstelle.

**Last-Auto**  
3-4 Tonnen, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. \*4519 Angebote erbet. unter B. Q. 341 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Stutz-Flügel**  
zu kaufen gesucht, nur erstklassiges Fabrikat u. seltener erhalten. Angeb. unter L. T. 94 an die Geschäftsstelle. \*37156

**Flur-Decke**  
aus Porzellan zu kaufen gesucht. \*3715 Angeb. unter L. U. 95 an die Geschäftsstelle.

**Kl. Bücherschrank**  
zu kaufen ges. Angebote mit Preis an L. H. 83 an die Geschäftsstelle. \*3691

**Gasofen Bettstelle**  
mit Matratze umhänghalter sofort zu verkaufen. \*3683 Hainstraße, 170.

**Gelenkpuppe**  
sehr gut, Badewanne zu kaufen. \*3718 H. H. U. 3, 18. II.

**Puppenwagen**  
zu kaufen gesucht. \*3701 Fern. Hainstr. 170.

**Schlafzimmer**  
aus Porzellan zu kaufen gesucht. \*3701 Fern. Hainstr. 170.

**Juwelen Brillanten Alt-Gold**  
Silbergegenstände, Platin, Uhren, sowie goldene u. silberne Medaillen, Kauf zu Höchstpreisen. \*3692 H. Sosnowski, E. 2, 9.

**Brillanten Alt-Gold u. Silbergegenstände**  
Zahngelbte, Kauf höchstzu. \*3692 Wertheim, T. 3, 3, Tel. 6492.

**Stadtbekannt**  
H. H. U. 3, 18. II.

**Kaufe**  
Papier, Holz, Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Blei, Zinn, Nickel, Alu., Schmelz, Fessler, S. 2, 12. Tel. 8806. \*37120

**Ich kaufe**  
Flaschen, Eisen, Papier, Messing, Kupfer, Zink, Zinn, Blei, Möbel, Kleider, Schuhe u. s. w. \*3691

**Wachtel**  
S. 4, 6. \*3691

**Arbeits-Pferde**  
zu kaufen gesucht. \*3706 Schriftl. Angeb. erbet. unter L. X. 95 an die Geschäftsstelle.

**Stellen-Gesuche**  
**Zimmer**  
Bücherzimmer zu kaufen gesucht. \*3691

**Möbliert. Zimmer Wohnungen Wohnungstausch**  
vermittelt durch **Verkehrs- und Handelsgesellschaft, m. b. H.**  
Abt. Wohnungsanweisung Q. 3, 16, frühe. P. 4, 2.

**Möbl. u. leere Zimmer**  
Wohn- u. Schlafzimmer vermittelt und führt Wohnungsbüro. \*3722

**Jüngere, gesunde, Dame**  
sucht per sofort einlechl. möbl. Zimmer am liebsten mit Pension. \*3722

**Bankbeamter**  
29 Jahre, ledig, solide, angenehme, Dauermieter, sucht per 1. Januar 1923 in gutem Hause. \*9914

**2 möbl. Zimmer**  
eines heizbar, eigener Schreibtisch u. Bücherschrank w. mitgebracht. Angebote unter S. G. 132 an die Geschäftsstelle.

**Wir suchen für einen verheirateten Diplom-Ingenieur zwei möblierte Zimmer**  
möglichst mit Kochgelegenheit, sowie für ledige Beamte. \*3774

**möblierte Zimmer**  
Personalbüro der Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft Mannheim-Käfertal.

**Ausländer sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer**  
per sofort oder vor 15. November. \*3704

**Wir suchen für einige Angestellten per 1. Dezember 22 bzw. 1. Januar 1923**  
bezw. 1. Januar 1923. \*9940

**möblierte Zimmer.**  
Gebr. Röchling, Bank Niederlassung Ludwigshafen.

**Dame mit eigenen Möbeln sucht leeres Zimmer**  
in nur gutem Hause, möglichst per sofort. Angebote unter J. N. 38 an die Geschäftsstelle d. Blattes. \*37140/42

**Ich kaufe**  
Flaschen, Eisen, Papier, Messing, Kupfer, Zink, Zinn, Blei, Möbel, Kleider, Schuhe u. s. w. \*3691

**Wachtel**  
S. 4, 6. \*3691

**Arbeits-Pferde**  
zu kaufen gesucht. \*3706 Schriftl. Angeb. erbet. unter L. X. 95 an die Geschäftsstelle.

**Stellen-Gesuche**  
**Zimmer**  
Bücherzimmer zu kaufen gesucht. \*3691

**Wir suchen für einen verheirateten Diplom-Ingenieur zwei möblierte Zimmer**  
möglichst mit Kochgelegenheit, sowie für ledige Beamte. \*3774

**möblierte Zimmer**  
Personalbüro der Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft Mannheim-Käfertal.

**Ausländer sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer**  
per sofort oder vor 15. November. \*3704

**Pilo**  
glänzt im Nu und erhält die Schuh.



**gut möbl. Zimmer**  
sofort oder 1. Dezember. Angebote unter L. P. 81 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**gut möbliertes Zimmer**  
auch Wohn- mit Schlafzimmer, wenn mögl. Bad- und Toilettenabteilung. Off. Angeb. u. V. M. 411 an Rudolf Hoffe, Mannheim. \*3691

**Ludwigshafen-Mannheim.**  
Tausche meine 3 Zimmer-Wohnung in schöner Lage mit Speisekammer und Küche, elektr. Licht gegen 3-4 Zimmer-Wohnung in Mannheim. Anzug wird vergütet. \*3681

**Tausche**  
Kolonialwarengeschäft mit 2 Zimmer u. Küche gegen eine 3-4 Zimmer-Wohnung, auch nach Belieben, Kachelofen oder Bad. \*3681

**3-4-Zimmer-Wohnung**  
in guter Lage, Zentralheizung vorhanden, Preis entsprechend, sofort, unter L. K. 85 an die Geschäftsstelle. \*37154

**Unterricht**  
Englisch, Französisch!  
Jüngerer Ausländer der Wien- und Göttinger Universität hat. \*3643

**Unterricht**  
in Handelskorrespondenz und Arithmetik. \*3663

**Klavier-Unterricht**  
mit erhalt. Klaviergelegenheit. Angebote unter K. R. 67 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*3643

**Heirat.**  
Katholische, Witw. 35 mit 1 Kind, möchte, da lang. keine Gelegenheit anhängender Person kennen zu lernen, um Heirat. \*3679

**Bezirkstierarzt Neger**  
von der \*3699

**Reise zurück**  
Heinrich Lamstraße 13

**Kind**  
10 Tage alt (Anabe) in gute Pflege zu geben gegen gute Vergütung. Zu erl. Näherheiten: \*3718

**Ofensteine**  
zu verkaufen und zwar: rechteckige 55x65, 55x70, 55x80, 60x80 cm, quadratische 48x48 cm, runde mit einem Durchmesser von 45 und 50 cm. \*3688

**Laden**  
zu mieten gesucht. \*3688

**Wir suchen für einen verheirateten Diplom-Ingenieur zwei möblierte Zimmer**  
möglichst mit Kochgelegenheit, sowie für ledige Beamte. \*3774

**möblierte Zimmer**  
Personalbüro der Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft Mannheim-Käfertal.

**Ausländer sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer**  
per sofort oder vor 15. November. \*3704

**Wir suchen für einige Angestellten per 1. Dezember 22 bzw. 1. Januar 1923**  
bezw. 1. Januar 1923. \*9940

**möblierte Zimmer.**  
Gebr. Röchling, Bank Niederlassung Ludwigshafen.

**Dame mit eigenen Möbeln sucht leeres Zimmer**  
in nur gutem Hause, möglichst per sofort. Angebote unter J. N. 38 an die Geschäftsstelle d. Blattes. \*37140/42

**Ich kaufe**  
Flaschen, Eisen, Papier, Messing, Kupfer, Zink, Zinn, Blei, Möbel, Kleider, Schuhe u. s. w. \*3691

**Wachtel**  
S. 4, 6. \*3691

**Arbeits-Pferde**  
zu kaufen gesucht. \*3706 Schriftl. Angeb. erbet. unter L. X. 95 an die Geschäftsstelle.

**Stellen-Gesuche**  
**Zimmer**  
Bücherzimmer zu kaufen gesucht. \*3691

**Wir suchen für einen verheirateten Diplom-Ingenieur zwei möblierte Zimmer**  
möglichst mit Kochgelegenheit, sowie für ledige Beamte. \*3774

**möblierte Zimmer**  
Personalbüro der Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft Mannheim-Käfertal.

**Ausländer sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer**  
per sofort oder vor 15. November. \*3704

**Zum Paradies der Damen**

**National-Theater Mannheim**  
Donnerstag, den 9. November 1922  
In Miets C 14. Freie Volkshäuser L 3301-3303 und 3465-3473. B. V. B. No. 3771-3870

**Der Waffenschmied**  
Königliche Oper in 3 Akten von A. Lortzing.  
Spielleitung: Karl Marx.  
Musikalische Leitung: Werner v. Bülow.

Hans Städtler, Waffenschmied  
Marie, seine Tochter  
Graf von Lorenau  
Georg, sein Knappe  
Adelhof, Wirt aus Schwaben  
Ireneau, Mariens Erzieherin  
Brenner, Gärtner  
Karl Mang  
Oswald Heinen  
Josef Burgwinkel  
Alfred Landury  
Hugo Voisin  
Betty Köfer  
Karl Zeller

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**Freitag, den 10. November 1922**  
In Miets C 13. P. V. B. N 3741-3890  
B. V. B. No. 3871-6020

**Die Vögel**  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**Neues Theater im Rosengarten**  
Donnerstag, den 9. November 1922.  
P. V. B. M 5576-5743 und N 8266-8300  
Bühnenvollstand No. 7141-7330

**Alt-Heidelberg**  
Schauspiel in 3 Akten von W. Meyer-Förster  
Spielleitung: Eugen Felber.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**Musensaal-Rosengart. Einziges Gastspiel des 18. Nov. Freitag, weltberühmten grossrussischen**

**20-künstler Balalaika-Orchester 20-künstler**

Dirig. Georg Wassiljew, Mitw. Die russ. Meisterliedertänzer Iwan Orlik, Ellen Bojarskaja, Sergei Dmitriewski treten in Wiesbaden u. Frankfurt größte Erfolge Karten zu Mk. 1,00, 2,00, 3,00, 4,00, 5,00, 6,00, 7,00, 8,00, 9,00, 10,00 und Steuer bei Hechel O 2, 10 u. im Mannheimer Musikhaus P 7, 14a. 9962

**Erste moderne Tanzschule**  
**J. STONDEBEEK, MANNHEIM**  
Restaur. Rholapark, Stephaniensstr. 1  
Tel. 1463.

Am 15. Nov. beginnen im Rest. Rholapark und Wiener Restaurant C. L. 10-11

**neue Mode- u. Anfänger-Tanzkurse.**  
Gründlich, vornehm u. individuelle Ausbildung. Schnelllebig. Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit. 9958

**Heimarbeit**  
Kunststücken und Klebearbeiten zu vergeben, Vorarbeiten mit Arbeitsprobe erbeten. \*3667

**Wintersberger c. s.**  
Achtung!  
Einige Waggonen

**Speisekartoffeln**  
gleich eintrübend, weisse und gelbe, sowie Salat-Kartoffeln „Münchener“, hat noch preiswert abzugeben. B7161

**Rettenmaier, Kartoffeln en gros**  
Eisenstrasse 55. Telefon 4920.

**Einbruchsicher**  
Ihre Wohnung durch meine sicherer Kunst. Alarmanlage. Mast bei der Weichheitsstelle. B7146

**Libelle**  
Nachmittags  
**4 Uhr-Tee**  
mit Kabarett-Einlagen

Abends 8 Uhr:  
Hans Fred  
Julia Bille  
2 Ollendorfs  
Bruno Böller  
3 Hermanns  
usw. usw. 584

**Claw**  
VORRESTAURANT

Ab 6 Uhr abends geöffnet!  
Exquisite Küche  
Delikatessen der Saison  
Dezent Musik

584

**Ihren u. Schmucksachen**  
kauft gut und billig  
Oskar Solde, Uhrmacher,  
G 4, 10, 2 Treppen,  
Infant von Jumelet  
Schmuckwaren, Uhren u.  
Zubehörwaren. So  
Sätze höher Preise zur  
Selbstverwertung.  
Sitz bei Oberliechten.

**1 Klavier**  
verkauft. \*35719  
Rheinstr. 9 V. 11a.

**Zum Paradies der Damen**

Infolge eines Unfalles verschied heute plötzlich mein langjähriger treuer Platzmaler, Herr

**Joseph Haas**

Eine von vorbildlichem Pflichtgefühl rastlos erlittene Dienstzeit von fünfzig Jahren bei meiner Vorgängerin Dreyfus & Mayer-Denkmal und meiner eigenen Firma, sichern dem Dahingewesenen ein unauslöschliches dankbares Gedächtnis.

Mannheim, den 8. November 1922.

**Firma Oscar Dreyfus**  
Badisches Amtsgericht B. G. 4.

Dienstag Nacht verschied nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

**Frau Ludwig Borho Wwe.**  
Wilhelmine geb. Mammelo  
im Alter von 68 Jahren.

MANNHEIM, den 9. November 1922.

Die trauernd Hinterbliebenen:  
**Frau Borho und Familie**  
Philipp Borho und Frau  
Paul Villata und Frau  
Anna geb. Borho.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 1 Uhr von der Leichenhalle aus statt. B3717/18

**Danksagung.**

Für die überaus große Anteilnahme an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste unserer innigstgeliebten und unvergesslichen

**Line**

sagen wir auf diesem Wege Allen, insbesondere den ehrv. Schwwestern des Dankekreises sowie für die aufopfernde und liebevolle Pflege unserer herzlichsten und innigsten Dank.

MANNHEIM, den 7. November 1922.  
Schanzenstr. 11.

**Fritz Weidenhammer u. Familie.**

**Jubiläums-Ausstellung**  
in der  
**GALERIE BUCK**

Eintritt Mk. 30.— zu Gunsten der Kleineninhaber.

**Kammer-Lichtspiele.**

Ab Donnerstag, 3 Uhr  
der größte Film der Saison in 5 Abteilungen nach dem bekannten Roman von Stöck

**Alexander Dumas**

1. Akt. Das Geheimnis des Strahlings  
2. Akt. Der Schatz von Monte Christo  
3. Akt. Eroberung von Paris  
4. Akt. Gekaufte Frauen  
5. Akt. Schuld in Sühne

Jede Woche eine Fortsetzung

Schönes Beiprogramm

**DER GRAF VON MONTE CRISTO**



**Otto Ziefendrah**  
Fernstr. Nr. 180  
Mannheim 07,5  
Feibelberger (Straße neben Kaffee Rumpelmayer)

**Moderne Büro-Einrichtungen**



**Detektiv-Institut und Privat-Auskunft**

**Argus**  
A. Maier & Co.  
G. m. b. H.  
O 6, 6, Mannheim  
Telephon 3305

Vertrauliche Auskünfte jeder Art. Beratungen in allen Kriminal- und Zivilprozessen. Heiratsauskünfte. 506

**Feuersichere Türen**  
ca. 6,80x2,00, zu kaufen gesucht. \*3657  
Gemeinl. Tel. 3058.

**Amliche Bekanntmachungen**

Zum Handelsregister B Band XX C. 3. 12. Firma Jahrgangsbuch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Mannheim wurde heute eingetragen: Ernst Damm in Danau ist als Geschäftsführer ausgeschieden. 171

Mannheim, den 3. November 1922.  
Badisches Amtsgericht B. G. 4.

Zum Handelsregister B Band X C. 3. 35. Firma A. G. Walter Aktien-Gesellschaft für Schiffahrt, Expedition und Commission in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Profusa des Willi Keiser ist erloschen. Willi Keiser ist als Geschäftsführer ausgeschieden. 171

Mannheim, den 3. November 1922.  
Badisches Amtsgericht B. G. 4.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 24 wurde heute die Firma „Elektrotechnische Badische Aktiengesellschaft, Mannheim, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 18. September 1922 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb von elektrischen Spezialapparaten, der Entwurf und Verkauf von elektrischen Apparaten, sowie die Betätigung sämtlicher verwandter Geschäfte, die geizigt sind, das Unternehmen zu fördern. Das Grundkapital beträgt 6 000 000 M. Es ist eingeteilt in 6000 auf den Inhaber Laurand Aktien über je 1000 M., und zwar in 1000 Aktien Lit. A und 5000 Aktien Lit. B. Die Aktien Lit. A erhalten eine Verzugsdividende von 4%, während jedoch an der weiteren Gewinnverteilung erübt, und zwar gleichmäßig mit den Aktien Lit. B teil, wenn diese ebenfalls 4% Dividende erhalten haben. Die Aktien Lit. A werden außerdem mit vollständigem Stimmrecht ausgestattet. Die Aktien werden zum Kennbuche ausgegeben. Die Mitglieder des ersten Vorstandes sind von den Gründern bestellt; im übrigen werden sie von dem Vorstände des Aufsichtsrates zusammen mit dessen Stellvertreter bestellt. Otto Rieger, Direktor, Mannheim, August Kump, Direktor, Mannheim, sind als Vorstandsmitglieder bestellt. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft jeweils durch zwei Vorstandmitglieder oder durch ein Vorstandmitglied zusammen mit einem Stellvertreter vertreten. Die Generalversammlung wird durch öffentliche Bekanntmachung berufen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gründer sind: Fabrikant Josef Rieger, Fabrikant Walter Dersel, Direktor Otto Rieger, Direktor Carl Garchiel und Direktor August Kump, alle in Mannheim. Dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Der erste Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen: Fabrikant Josef Rieger, Fabrikant Walter Dersel, Bankdirektor Ernst Lieb, Direktor Carl Garchiel, alle in Mannheim, und Direktor Dr. Anton Dohmann in Wiesbaden. Von den mit der Annahme eingesetzten Geschäftsführern, insbesondere von dem Vorstandsmitglied des Aufsichtsrates und der Aufsichtsrats sind bei dem Bericht, von dem Protokollbericht der Aktionäre auch bei der Handelskammer Mannheim Einträge gemacht worden. 171

Mannheim, den 3. November 1922.  
Badisches Amtsgericht B. G. 4.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band X C. 3. 181. Firma „Lito Sator“ in Mannheim. Das Geschäft von der Firma ist durch Erbschaft auf Kaufmann Lito Sator, Edler, Christian Keroline geb. Kroll in Mannheim übergegangen. Lito Sator, Mannheim, ist als Vorstand bestellt.

2. Band XIII C. 3. 30. Firma „Mannheimer Spiegel- & Silberwaren-Fabrik Gebroder Kauf“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 15. Oktober 1922 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und sonst der Firma von Ernst und Karl Kauf auf Heinrich Hermannsdorfer, Fabrikant, Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen. Der es unter der bisherigen Firma weiterführt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe durch Heinrich Hermannsdorfer ausgenommen. Die Protokolle der Frau Elise Kauf geb. Reich ist erloschen. Heinrich Hermannsdorfer, Edler, Jeanette geb. Unold, Mannheim, und Anna Hermannsdorfer, Mannheim, sind als Einzelprokuristen bestellt.

3. Band XIII C. 3. 304. Firma „Josef Mannheimer“ in Mannheim. Der Ort der Niederlassung ist nach Brühl verlegt.

4. Band XIV C. 3. 233. Firma „Friedrich Weidner“ in Mannheim. Der Geschäftszweig ist jetzt Weinhandlung.

5. Band XV C. 3. 242. Firma „Rudolf Würth Unions-Fabrik“ in Mannheim. Rudolf Würth, Oberamtmann, Kaufmann in Mannheim ist in das Geschäft als persönlich haftende Geschäftsführer eingetragen. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Oktober 1922 begonnen. Die Profusa der Frau Luise Würth ist erloschen.

6. Band XVI C. 3. 222. Firma „Baum & Co.“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und in Liquidation getreten. In Liquidation sind bestellt: Gustav Baum, Kaufmann, Mannheim, und Eudwig Karl Strieder, Kaufmann, Altona; jeder derselben ist vertretungsberechtigt.

7. Band XVII C. 3. 88. Firma „Krausch-Pächler“ in Mannheim. Die Protokolle des Rautsch Krausch ist erloschen.

8. Band XIX C. 3. 10. Firma „Königliche Metallwaren-Fabrik Georg & Co.“ in Mannheim. Ein Kommanditist ist ausgeschieden.

9. Band XXIII C. 3. 59. Firma „Salentina Schiff“ in Mannheim. Der firmeninhaber Kaufmann Salentina Schiff ist in Mannheim.

10. Band XXIII C. 3. 88. Firma „Lena & Zepfendroger“ in Mannheim. Wladimir, Karl Lang ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Kaufmann August Zepfendroger, Altona, ist als persönlich haftender Geschäftsführer eingetragen. Die Firma ist geizigt bei „Schellenberger & Co.“

11. Band XXIII C. 3. 135. Firma „Josef Rottersmann“ in Mannheim. Rodelitt. 17. Inhaber ist Kaufmann Josef Rottersmann, Mannheim. Geschäftszweig: Handel mit Auswaren und Kartensorten.

Mannheim, den 4. November 1922.  
Badisches Amtsgericht B. G. 4.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 25 wurde heute die Firma „Montage- und Installations-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, D. G. A., eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 18. September 1922 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist die Aufstellung (Montage) und Instandhaltung sowie die Inbetriebnahme von Dampfmaschinen und anderen Dampfmaschinen, die Perforation und der Vertrieb von Maschinen, des Handwerks mit Eisen und anderen Metallen jeder Art. Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmen mit ähnlichen Geschäftszwecken beteiligen, sie erwerben und sie vertreten. Das Stammkapital beträgt 500 000 M. Hugo Brögger, Kaufmann, Mannheim, Redaktor, von Karl Zepfendroger, Kaufmann, Mannheim, sind Geschäftsführer. Robert Zepfendroger, Kaufmann, sind Geschäftsführer. Robert Zepfendroger vertreten die Gesellschaft einseitig. Soweit öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft gesetzlich vorgeschrieben sind, geschieht sie in der Reichsrecht Zeitung. 171

Mannheim, den 4. November 1922.  
Badisches Amtsgericht B. G. 4.

**Zum Paradies der Damen**

Zum Handelsregister B Band XVII C. 3. 27. Firma „H. E. Lehmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim“ wurde heute eingetragen: Karl Lehmann ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Kaufmann Hermann Lehmann, Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt.

Mannheim, den 6. November 1922.  
Badisches Amtsgericht B. G. 4.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 25 wurde heute die Firma „Klingner & Weber, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, D. G. A., eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 18. Oktober 1922 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Waren aller Art für eigene und fremde Rechnung, sowie die Lagerung und Expedition von Waren für eigene und fremde Rechnung. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen. Das Stammkapital beträgt 6 000 000 M. Carl Klingner, Kaufmann, Mannheim, von Carl Weber, Kaufmann, Mannheim, sind Geschäftsführer. Hermann Cordes, Fabrikant, Carl Cordes, Mannheim, und Eberhard Graf von Darnstadt, Mannheim, sind zu Geschäftsführern bestellt. Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer mit einem Geschäftsführer gemeinschaftlich bestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so bedarf es zur Vertretung der Gesellschaft der Zustimmung aller Geschäftsführer oder eines Geschäftsführers und eines Prokuristen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im Deutschen Reichsanzeiger. 171

Mannheim, den 6. November 1922.  
Badisches Amtsgericht B. G. 4.

**Versteigerung.**

Im Auftrag verleihere Freitag, 10. November, nachm. 2 Uhr Q 4, 5 folgenden Schlafzimmers mit gr. Spiegelrahmen, Sofa, Haarstratze und Federn, fast neue Bürostuhl, hell eichen, 1 Diplomaten Schreibstisch, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, Stuhl, Schrank, Regal etc.

1 Projektionsapparat mit 150 mm, Kondensator und Transportkasten mit Regulierrohrtafel, 60 Amp., und Schaltschalt, ein Bratmaschine.

Ferner: 2 neue Bettstellen, 1 u. 2 Zehnjährige Schränke, pol. Kommode, Sofa, 6 neue weiche Tischstühle, Waschkommode, Gasherd, bessere Bilder, Herren- und Damenkleider, Schuhschrank, bessere Hausat, sowie vieles Ungenannte.

Befichtigung von 9-12 Uhr.

Heinrich Seel, Auktionator  
Q 4, 5, Tel. 4506.

**Amliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.**

Morgen früh auf der Freibad Kuffelschloß, Lampenstr. 71a. 88 Die Verwaltung

**Schuhwaren**  
in allen Ausführungen kaufen Sie immer billig bei  
**Mullecker, Waldthofer 17**

**Drucksachen**  
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E. G. 2

**Verkäufe**  
**Achtung!**  
Suche mein kompl. Landhaus im bad. Bauland mit großem Obstgarten 2- oder 3-Zimmerwohnung in Mannheim zu verkaufen oder zu verkaufen. Besondere Einzelverhandlung wird bevorzugt. Nachb. unter L. G 52 an die Geschäftsstelle.

**200 Puppenmöbelgarnituren**  
vollständig, zum Fäden, zu verkaufen.  
**E. Urban, Ludwigshafen**  
Hilf-grafenstraße 17.

**Kauf-Gesuche**  
Zu kaufen gesucht  
**Geschäftshaus**  
möglichst in absehbare Zeit begehbar oder Lagerhalle mit Gefallenstiftung, auch sonst kommt in Frage.

**Karl Adolf Nagel**  
pharm. und techn. Chemikalien  
Waldparfaden 1. Telefon 1337 und 1756

**Gold- und Silberschmelzer**  
**W. Dosch, H 1, 1**  
kauft zu höchsten Preisen  
**Zinngegenstände**  
Alt-Gold, Silber, Platin u. Quecksilber.

**Brillanten**  
Ankauf von Brillanten  
zu den höchsten Tagespreisen.  
**G. Rexin, Breitschloß, H 1, 6.**  
Eigen- und fremde von Trauringen mit und ohne Brillanten.

**Zum Paradies der Damen**